

zuhause wohlfühlen

Hightech braucht starke Partner

Die LSI-Gemeinschaft > Seite 4



Heizungswasser – alles klar?

Wasserkreislauf > Seite 10



Frische Luft im ganzen Haus

Wohnraumlüftung > Seite 15



Alle fühl'n sich pudelwohl ...

... sogar Stafford-Bully Bingo. Dank Meisterbad, der neuen Marke, die alle Vorteile von Online-Shopping und Fachberatung vereint. > Seite 6

Neu!

Bilder, Ideen, Tipps,
Badplanungs-App
und vieles mehr:
www.meisterbad.at

**meister
bad!**



Ihre Seiten zum Wohlfühlen

wellness

- 06 Alle fühl'n sich pudelwohl**
Das neue Meisterbad
- 07 Dusche oder Wanne?**
Eine gelungene Kombination
- 08 Duschen mit Gesundheitsplus**
Produktvorschau auf 2018
- 09 Diese Platten sind der Hit**
Sanierung, leicht gemacht
- 09 Wie Seide unter meinen Füßen**
Die besondere Duschfläche

wärme

- 10 Sauberes Heizungswasser ...**
... spart Kosten und sorgt für Sicherheit
- 11 Das Herz der Heizung**
Was eine Hochleistungspumpe können sollte
- 12 Nachtbetrieb im Flüsterton**
Luft-Wasser-Wärmepumpe
- 12 Revolution im Objektbereich**
Gebläsekonvektor zum Heizen und Kühlen
- 13 Wenn die Wärmepumpe smart wird**
Blick in die Zukunft
- 14 Heizen mit Holz**
Zahlen, Daten, Fakten

komfort

- 15 Frische Luft rund um die Uhr**
Was moderne Lüftungsgeräte können
- 15 Perfektes Wetter im Wohnzimmer**
Die Wohnraumlüftung, die sich anpasst
- 16 Komfort am stillen Ort**
Was Sie schon immer über Dusch-WCs wissen wollten

Strahlen Sie mit Ihrem Bad um die Wette!

AQA perla Weichwasseranlage von BWT. Welch schöner Anblick und welche Freude – ein neues Bad! Damit das Traumbad dauerhaft glänzt und hochwertige Materialien nicht durch Kalkränder verunstaltet werden, vertrauen Experten auf seidenweiches Perlwasser.



Auf Nummer sicher gehen mit der Weichwasseranlage AQA perla von BWT. Der AQA perla wird von einem geschulten Installateur nach der Wasseruhr im Bereich des Hauswassereingangs eingebaut und ist nicht größer als eine Waschmaschine. Herzstück der Anlage ist das klassische Ionen-Austauschverfahren. Das nimmt den Kalk aus dem Wasser und verwandelt es in seidenweiches BWT Perlwasser.

Rund um die Uhr gut versorgt. Der AQA perla von BWT verwöhnt Sie im ganzen Haus mit seidenweichem Perlwasser und schützt die komplette Hauswasserinstallation, Armaturen, Fliesen und Duschwände



Genießen, Schützen, Sparen – mit dem AQA perla von BWT.

wirksam vor lästigen Kalkablagerungen. Kalk lagert sich auch in Haushaltsgeräten wie Waschmaschine, Geschirrspüler oder Kaffeemaschine ab. Mit seidenweichem Perlwasser vermeiden Sie nicht nur kostspielige Reparaturen, es unterstützt Sie auch bei der langfristigen Werterhaltung Ihres Eigentums.

BWT Perlwasser kann noch mehr. Seidenweiches Perlwasser lässt nicht nur Ihr Bad – auch ohne stundenlanges Putzen – noch nach Jahren wie neu erstrahlen, auch der Verbrauch an Wasch- und Reinigungsmitteln sinkt um bis zu 50 Prozent. Nicht zuletzt ist der AQA perla von BWT ein wahres Beautycase. Er verwandelt hartes Wasser in seidenweiches Perlwasser.

Genießen auch Sie seidenweiches Perlwasser – mit der AQA perla Weichwasseranlage von BWT! Nähere Informationen und Bezugsquellen finden Sie unter www.bwt-perlwasser.com ■

Alles fließt – und bleibt sauber

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, und zwar eines, das nicht viel Zubereitung braucht – Wasserhahn aufdrehen und genießen. Das Einzige, was dabei unerlässlich ist: Hygiene.

In Österreich sind wir gesegnet mit sauberem Trinkwasser. Wir haben nicht nur genug davon zur Verfügung, in vielen Gegenden kommt es sogar in Mineralwasserqualität aus der Leitung. Dass jeder Haushalt Zugang zu hochwertigem Trinkwasser hat, dafür sorgt ein landesweites Netz an Wasserwerken, die die Qualität des Wassers ständig überprüfen. Wenn daher einmal tatsächlich kontaminiertes Wasser aus der Leitung kommt, dann liegt die Ursache dafür meist in den eigenen vier Wänden. Sind die Rohre sauber? Gibt es Stellen, an denen das Wasser zu lange steht?

Wasser muss fließen. Völlig steril ist Trinkwasser nie. Eine gewisse Anzahl von Mikroorganismen ist auch dann darin

enthalten, wenn es alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Damit sich aber diese Mikroorganismen nicht zu sehr vermehren, sollte das Wasser in den Rohren immer fließen. Stagniert es hingegen über längere Zeit, und das auch noch bei einer Temperatur von 25 bis 50 Grad, können sich Mikroorganismen ungestört vermehren, darunter auch Krankheitserreger wie beispielsweise Legionellen, die für ältere Personen oder Menschen mit schwachem Immunsystem lebensgefährlich werden können.

Moderne Installationssysteme sorgen dafür, dass so etwas nicht passieren kann und der Schluck direkt aus der Leitung oder die erfrischende Dusche ein gesunder Genuss bleiben. ■



So sind Sie sicher

Mit den innovativen Trinkwasser-systemen von Uponor können Sie stets sicher sein, dass das Wasser so sauber aus dem Hahn fließt, wie es aus dem Wasserwerk kommt.

Am besten vor Verunreinigungen geschützt ist Trinkwasser dann, wenn es regelmäßig ausgetauscht wird und es keine „toten“ Leitungsenden gibt, in denen das Wasser stehen bleiben könnte. Uponor empfiehlt deshalb die Durchschleif-Ringinstallation. Immer, wenn ein Wasserhahn im Haus geöffnet wird, wird das gesamte Leitungsnetz durchgespült. Das Keimbildungsrisiko wird dadurch deutlich verringert.

Rohr ist nicht gleich Rohr. Uponor Uni Pipe Plus ist das einzige nahtlose Kunststoffrohrsystem weltweit. Es ist durch seine besondere Biegsamkeit ideal für Durchschleif-Ringinstallationen und überzeugt darüber hinaus vor allem durch Sicherheit und Langlebigkeit.

Automatische Überwachung. Für Betreiber öffentlicher Anlagen, Hoteliers und Gewerbetreibende ist das Hygiene-Spül-system Uponor Smatrix Aqua Plus ideal. Steht das Wasser zu lange oder erreicht es in den Leitungen eine Temperatur, bei der sich Legionellen stark vermehren könnten, wird

automatisch gespült. Über ein Online-Portal kann die gesamte Trinkwasser-Installation nicht nur überwacht, sondern auch lückenlos dokumentiert werden. Das System lässt sich schnell und einfach installieren und kann auch in älteren Gebäuden problemlos nachgerüstet werden. ■



Stets im Blick: Über ein Online-Portal kann die Trinkwasser-Installation überwacht werden.



Hightech braucht starke Partner

Eine Fülle an neuen Technologien sorgt nicht nur für mehr Komfort in unseren Wohnungen, sondern auch für höhere Energieeffizienz. Die LSI-Partnerbetriebe in ganz Österreich sind auf dem neuesten Stand der Haustechnik und beraten Sie gerne.

Der Beruf des Installateurs lässt sich schon seit Langem nicht mehr aufs bloße Verlegen von Rohren, auf den Einbau von Sanitärartikeln, die Reparatur von Haustechnik-Gebrechen und dergleichen reduzieren. Durch die Fülle an neuen Technologien und die elektronische Durchdringung und Vernetzung vieler Lebensbereiche – auch im privaten Heim – haben sich für die Gebäudetechnik zahlreiche neue Aufgaben ergeben. Denken wir nur an Technologien wie Photovoltaik, Wärmepumpen zum Heizen und Kühlen, Wohnraumlüftungsanlagen oder Smart-Home-Steuerungen für sämtliche Haustechnikgeräte.

Und auch die Ansprüche an Bäder haben sich gewandelt. Stand früher der bloße Nutzen, sich waschen zu können, im Vordergrund, geht es heute darum, Wohlfühlorte auf wenigen Quadratmetern zu installieren. Was die neue Marke Meisterbad dazu beitragen kann, erfahren Sie auf der nächsten Doppelseite.

Komfort und Energieeffizienz. Ausgeklügelte Haustechnik ist kein Selbstzweck. Sie ist dazu da, unseren persönlichen Komfort zu erhöhen. „Und es geht darum, die Kreisläufe in unserem Wohnbereich so weit geschlossen zu halten, dass Energie nicht verpufft, sondern ganz im Gegenteil sogar rückgewonnen und zudem aus früher ungenutzten Quellen – Sonnenlicht für Solarzellen; Luft, Erde und Grundwasser für Wärmepumpen usw. – bezogen werden kann“, erklärt Herbert Reisinger, Geschäftsführer der LSI. „Ressourcen intelligent zu nutzen, entlastet die Umwelt und senkt die Betriebskosten.“ Reisinger weiß, wovon er spricht, hat er doch selbst in Voitsberg eine Mustersanierung koordiniert: Aus einem alten Supermarktbau wurde ein Plusenergiehaus mit Komfort.

Haustechnik ist Hightech. „Einzelkämpfer haben es heute schwer“, so Reisinger, „weil Haustechnik immer komplexer wird. Weiterbildung und Austausch unter

Kollegen sind da unerlässlich.“ Daher führt die LSI-Akademie in der Voitsberger Plusenergie-Zentrale laufend Weiterbildungsveranstaltungen durch, die von Fachleuten wie Sachverständigen, Chemikern, Verfahrenstechnikern, Thermodynamikern usw. geleitet werden. Zusätzlich haben sich unter den LSI-Installateuren Projektgruppen zu Fragen der Organisation und der neuesten Technologien gebildet. Und man hilft sich innerhalb der LSI gegenseitig, wie Reisinger betont: „Auf jedem Gebiet gibt es ausgewiesene Spezialisten. Ist eines unserer Mitglieder mit einem besonders vertrackten technischen Problem konfrontiert, greift es einfach zum Hörer und holt Rat beim Kollegen ein.“

Tipp für die Jugend. So kommen im Rahmen der LSI-Leistungsgemeinschaft mit ihren aktuell 65 Mitgliedsbetrieben Expertenwissen und Erfahrung in gebündelter Form zusammen – und beides wird besonders gern an die junge Generation weitergegeben. „So gut wie alle LSI-Betriebe bilden laufend Lehrlinge aus“, ist Reisinger stolz, „und immer wieder gewinnen wir Preise bei Lehrlingswettbewerben.“ Wäre er nochmal 15, würde ihn eine Lehre zum Gebäudetechniker sehr interessieren: „Das ist so ein anspruchsvoller, abwechslungsreicher, zukunftsicherer Beruf. Gute Leute werden immer gefragt sein!“ ■

zum nachdenken

Zeit zum Umtopfen!

Kürzlich wurde, wie jedes Jahr, der „Internationale Tag des Toilettenpapiers“ begangen. Damit soll auf die große Nützlichkeit der kleinen Papierrollen hingewiesen werden. Aber stimmt das? Brauchen wir sie wirklich? Nein! 70 Prozent der Weltbevölkerung verwenden Wasser statt Papier. Das ist nicht nur hygienischer und angenehmer, sondern schont auch die Umwelt.

Für die Herstellung und Verpackung bis hin zur Entsorgung über die Kläranlage bindet Papier nämlich viele Ressourcen. Kein Wunder also, dass sich auch bei uns das Dusch-WC mit Spül- und Trocknungsfunktion immer mehr durchsetzt. Zeit, sich umzutopfen!

Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 16.





In Voitsberg kann man Spitzenhaustechnik live erleben. Und wer sich ein neues Bad wünscht, findet Bilder, Anregungen und erste Ideen unter www.meisterbad.at.

gewusst?

Wer wir sind

Die LSI ist die Leistungsgemeinschaft innovativer Installateure. 65 Spitzenbetriebe aus ganz Österreich haben sich zusammengeschlossen, um ihren Kunden höchste Qualität zu besten Preisen zu bieten. Den LSI-Betrieb in Ihrer Nähe finden Sie auf www.lsi.at unter dem Menüpunkt „Partner“.



chefsache



LSI-Geschäftsführer
Herbert Reisinger

Nicht wo der Schlüssel passt, ist mein Zuhause

... sondern dort, wo ich mich wohlfühle. Die meisten von uns führen ein herausforderndes Leben. Wir haben eine Familie und Freunde, um die wir uns kümmern wollen, anspruchsvolle Jobs oder sind mit Enkelk, Hobbys und Reisen im wohlverdienten Pensionsstress.

Manche dieser Belastungen genießen wir. Wir sind stolz, wenn uns ein Projekt besonders gut gelingt, wir sportlich Grenzen überschreiten oder mit vollem Einsatz für unsere Liebsten da sein können.

Wer viel leistet, braucht aber auch Rückzugsräume, in denen man sich entspannt, sich gehen lässt, sich wohlfühlt, ohne Druck zu verspüren. Was gibt es Schöneres, als einen Spaziergang durch die bunte Herbstwelt zu machen, sich hinterher im Schaumbad oder der Dampfdusche aufzuwärmen und danach im wohltemperierten Wohnzimmer zu plaudern?

Ist Ihr Zuhause bereits eine Wohlfühloase? Ist Ihr Raumklima so, wie Sie es sich wünschen? Welchen Sanierungsbedarf auch immer Sie in Ihrem Zuhause entdecken – die LSI hat den richtigen Partner in Ihrer Nähe. In die Planung bringen LSI-Installateure all ihre Erfahrungen ein und auf eine professionelle Umsetzung am neuesten Stand der Technik können Sie sich selbstverständlich ebenfalls verlassen.

In dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins zeigen wir Ihnen wieder viele Facetten des Leistungsspektrums eines Installateurs. In unserer Titelgeschichte beispielsweise verraten wir Ihnen, was ein „Meisterbad“ ist und warum damit die Badneugestaltung für Sie zum spielerischen Vergnügen wird. Viel Spaß beim Lesen und bis bald bei einem der 65 LSI-Betriebe in ganz Österreich!



Alle fühl'n sich pudelwohl ...

... sogar **Stafford-Bully Bingo**. Dank Meisterbad, der neuen Marke, die alle Vorteile von Online-Shopping und Fachberatung vereint.

Einkaufen, ohne die bequeme Wohnzimmerecouch verlassen zu müssen: Von der Pizza bis zur Bücherwand stillen wir immer mehr unserer Bedürfnisse via Internet. Aber soll man etwas so Diffiziles wie ein Badezimmer per Mausklick bestellen? Die Antwort lautet klar Nein, denn Badgestaltung braucht nicht nur für die Ausführung,

sondern auch für die Beratung Fachleute. Nicht nur, weil es unzählige Armaturen, Keramiken und mehr gibt, die einander sehr ähnlich sehen, aber technisch und qualitativ große Unterschiede aufweisen, sondern auch, weil es bei der Badgestaltung nicht reicht, Produkte irgendwie aneinanderzureihen.

Badplanung ist eine komplizierte Sache. Möbel, Dusche, Wanne, Waschbecken ... viel muss meist auf kleinem Raum untergebracht werden. Die Bedürfnisse aller Bewohner müssen berücksichtigt werden – und zwar vorausschauend auf Jahrzehnte. Immerhin leben Herr und Frau Österreicher durchschnittlich gut 20 Jahre mit ein und demselben Badezimmer. Da sollte auch die Qualität der Komponenten passen, selbst dann, wenn das Budget fürs Bad begrenzt ist.

Hobbyplaner und Wellnessprofis. 65 der besten Installationsbetriebe Österreichs haben nach einem Weg gesucht, wie sich das Kundenbedürfnis nach Online-Shopping mit den speziellen Erfordernissen der Badezimmgestaltung vereinen lässt, und daraus die Marke Meisterbad entwickelt. Wer www.meisterbad.at öffnet, wird zu allererst einmal von schönen Badfotos inspiriert. Man findet Tipps zu wichtigen Themen wie Renovierung, barrierefreie Gestaltung oder auch zu praktischen Accessoires. Eine intuitiv zu bedienende Planungs-App lädt jeden dazu ein,



Verity von Meisterbad: geradliniges Design in europäischer Spitzenqualität

Meisterbad: Vom Profi, aber günstig!

- Europäische Markenhersteller
- Produktlinien für unterschiedliche Geschmäcker und Budgets
- Österreichische Fachbetriebe aus der Region
- Internetunterstützung bei der Vorplanung
www.meisterbad.at

seine Badräume in 3D-Pläne zu verwandeln. Wenn es allerdings ernst wird, stehen den Hobby-Badplanern die Wellnessprofis in ganz Österreich zur Seite. Der nächste Meisterbad-Partnerbetrieb ist unter dem Punkt „Partner vor Ort“ leicht zu finden.

Service pur. Alle Meisterbad-Installateure bieten besten Service. Dazu gehört nicht nur die kompetente Planung und Ausführung selbst. Die Badsanierung oder -neugestaltung geht auch zum vorher vereinbarten Preis und Termin über die Bühne. Jeder Meisterbad-Installateur koordiniert außerdem auf Wunsch alle Handwerker, also auch Maurer, Fliesenleger oder Elektriker. Auf diese Weise hat der Kunde keinen Stress mit dem Umbau.

Billig? Nein! Preisgünstig? Ja! Internet-Shopper sind meist auch Schnäppchenjäger. Das kann beim Bad allerdings böse Folgen haben. Ramscharmaturen mit giftigen Schwermetallen, Materialien, die sich innerhalb weniger Jahre unschön verfärben, oder schwer zu reinigende Sanitäranlagen sind nur Beispiele. Bei Meisterbad-Installateuren bekommt man dagegen nur beste Qualität. Die Preise sind dennoch top. Gemeinsam mit europäischen Qualitätsherstellern wurden nämlich eigene Meisterbad-Produktlinien als Eigenmarken entwickelt. Neugierig? Mit www.meisterbad.at ist das Traumbad nur ein paar Klicks entfernt. ■

Eine gelungene Kombination

Dusche oder Wanne? Alle, die es lieben, sich zu entspannen, wählen die Wanne. Für die tagtägliche Reinigung ist die Dusche jedoch praktischer – und spart obendrein noch Wasser. Aber warum sich entscheiden? Mit der Twinline von Artweger kann man beides haben.

Die Twinline ist die meistverkaufte Duschbadewanne in Europa – kein Wunder! Mit der cleveren Kombination kommen auch kleine Bäder in den Genuss von mehr Komfort und Lebensqualität. Einfach Tür auf und einsteigen! Der Zugang zur Dusche wird so fast bodeneben.

Klappe auf, Klappe zu. Neuerdings gibt es das 2-in-1-Modell auch mit geteilter Tür. Dabei ist der Duschaufsatz von der Wannentür abgetrennt und kann nach außen und nach innen weggeklappt werden. Das erhöht den Badespaß zusätzlich und erleichtert obendrein auch die Reinigung.

Ein Hauch Luxus. Wem das noch nicht reicht, der sollte auf Twinline Air setzen. Prickelnde Blubberbläschen und wechselndes Farblicht sorgen für wahre Wellnessmomente beim Baden. Und die Profis von Artweger haben auch daran gedacht, den Wartungsaufwand möglichst klein zu halten. Die bei Whirlpools nötige Desinfektion entfällt: Nach dem Vergnügen werden die Düsen automatisch ausgeblasen.

Schnell renoviert. Die Twinline 2 eignet sich mit ihrer geraden Form optimal für einen schnellen Wannentausch. Sie haben Interesse daran? Wir beraten Sie gerne. ■

Kein Entweder-oder mehr – mit der Twinline von Artweger sind Wanne und Dusche bestens vereint.



Ob Sie eines der drei Wellfit-Programme genießen oder einfach nur den Wasserstrahl der Handbrause ganz nach Ihren Wünschen einstellen: Mit dem HansaEmotion Wellfit-System wird Duschen zum Gesundheitserlebnis.



Dusch dich gesund!

Produktvorschau. Das HansaEmotion Wellfit-Duschesystem ist eine Weltneuheit, mit der Duschen zu einem Erlebnis mit Gesundheitsplus wird. Auf Knopfdruck können verschiedene Warm-Kalt-Programme gewählt werden.

Wer sich im Beruf, im Alltag oder beim Sport fordert, sucht einen Ausgleich, um die Balance von Körper und Seele zu bewahren. Genau dafür wurde das HansaEmotion Wellfit-Duschesystem entwickelt. Basis ist der Wellfit-Thermostat, der in Kombination mit der eleganten

Kopfbrause und den HansaActivejet-Handbrausen erstmalig eine professionelle Warm-Kalt-Wasserbehandlung ins private Bad bringt.

Duschen ist Programm. Für die Produktentwicklung arbeitete Hansa mit Medizinern, Physiotherapeuten und Gesundheitsexperten zusammen. Herausgekommen ist ein einzigartiges Produkt. „Ob Ihnen gerade nach Erholung ist, Sie fit für den Tag werden oder nach dem Sport die Muskeln entspannen wollen: Einfach den Wellfit-Button drücken und eines von drei Behandlungsprogrammen wählen“, ist **Herbert Reisinger** begeistert, wie einfach das System zu handhaben ist. Er freut sich sehr, dass die LSI-Installateure es bald auch ihren Kunden vorstellen dürfen: „Der HansaEmotion Thermostat mit oder ohne

der optionalen Wellfit-Funktion kommt im Frühjahr 2018 auf den Markt. Wir bieten hier also etwas völlig Neues! Mit seiner ästhetisch geschwungenen Form und der Ablagefläche aus Sicherheitsglas wird HansaEmotion sicher gut ankommen.“

Der richtige Strahl auf Knopfdruck. Die ideale Ergänzung zum Wellfit-Duschesystem sind die neuen HansaActivejet-Handbrausen. Perfekt für die tägliche Reinigung ist das Strahlbild „Intense“. „Sensitive Spray“ verwöhnt mit einem besonders breiten Wasserstrahl, der sich sanft um den Körper schmiegt. Mit dem etwas härteren „Pulse Spray“ kann man sich nach einem harten Tag den Stress wegmassieren. Damit der Komfort auch zu bestehenden Badezimmerdesigns passt, gibt es die Handbrause in zwei verschiedenen Designs. ■

lsi-info

Top-Trend

HansaEmotion mit oder ohne Wellfit-Funktion wird bei Ihrem **LSI-Installateur** ab Frühjahr 2018 erhältlich sein. Weitere Infos bekommen Sie auf www.hansa.at.

Die Programme des Wellfit-Thermostats

Handbrause aktivieren, Wellfit-Button drücken und los geht's!

Recover-Funktion: Intensive Kaltwasserzyklen sorgen für einen Cooldown-Effekt, der dazu beitragen kann, die Muskeln zu entspannen. Die ideale Duschlösung nach körperlicher Belastung.

Relax-Funktion: Die langen Warmwasserphasen wirken beruhigend und können so Blutdruck und Stresshormonspiegel senken.

Reload-Funktion: Wärme- und Kältereize sind so aufeinander abgestimmt, dass die Blutzirkulation angeregt und der Körper mit Energie aufgeladen wird. Der perfekte Start in den Tag!

Es bleibt spannend: Eine Smartphone-App, mit der die Programme weiter individualisiert werden können, ist in Arbeit.



Diese Platten sind der Hit

Einfach und sauber. Eine neue Wohlfühl Dusche ohne viel Aufwand? Mit RenoConcept von HSK wird die Teilsanierung zum Kinderspiel.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, dass Sie lieber eine neue Dusche statt Ihrer alten Wanne haben möchten? Viele schätzen den Komfort einer ebenerdigen Waschmöglichkeit, scheuen sich aber davor, alles umzureißen und sich große Bauarbeiten ins Haus zu holen. Der Badspezialist HSK hat dafür nun eine clevere Lösung: Mit dem RenoConcept Wandmodulsystem ist die Teilsanierung sehr einfach zu bewerkstelligen.

Sauber gelöst. „Die Wanne wird entfernt und die Rohre einfach auf den alten Fliesen verlegt. Stemmen ist nicht nötig. Dann wird die Duschtasse eingesetzt und mit den RenoConcept Wandmodulen die

offenen Flächen und Leitungen verdeckt“, erklärt **Herbert Reisinger**. Zum Schluss wird noch die Duschwand montiert. Damit geht der Umbau nicht nur schnell und sauber, sondern auch kostengünstig über die Bühne.

Fugenlos schön. „RenoConcept passt für fast jeden Geschmack“, ist **Reisinger** überzeugt. „Als Dekore stehen zahlreiche Oberflächen zur Verfügung – von edlen Steinstrukturen bis zur heimeligen Holzoptik.“ Und für Nostalgiker gibt es auch das Fliesendekor. Dann sieht das Bad ganz klassisch aus, ist aber, weil es keine Fugen gibt, deutlich einfacher zu reinigen. ■

Aus der Wanne wird ein großzügiger Duschbereich, aber ohne staubige Stemmarbeiten.



Wie Seide unter meinen Füßen

Sanft und warm. Die neue Duschfläche Setaplano von Geberit überzeugt auf den ersten Tritt. Im Gegensatz zu Keramik fühlt sich die Oberfläche angenehm warm an.

Bodenebene Duschen liegen schon lange im Trend, denn sie bieten nicht nur barrierefreien Komfort für alle Lebenslagen, sondern wirken auch optisch besonders ansprechend. Geberit hat nun mit Setaplano eine Duschfläche entwickelt, die aufgrund ihres Materials noch mehr Vorteile bringt. „Das ist ein neuartiger Werkstoff, der aus einer Harzmischung und einem mineralischen Füllstoff besteht“, weiß **Herbert Reisinger**. „Die Duschtasse ist nicht nur besonders angenehm zu betreten, weil sie sich nicht so kalt anfühlt wie Metall, Glas oder Keramik, sondern zudem auch äußerst robust. Und sie lässt sich ohne großen Aufwand reinigen.“

Kante? Fehlangeige. Die glatte und porenfreie Oberfläche der Setaplano ist pflegeleicht und rutschfest. Sogar der Ablauf wurde so designt, dass es keine



Kanten gibt, an denen sich Schmutz ablagern könnte. Auch der Kammeinsatz beim Abfluss lässt sich ganz leicht entnehmen und bei Bedarf säubern. ■

„Sie werden darauf stehen“, verspricht **Herbert Reisinger**. Die Duschtasse Setaplano fühlt sich gut an und ist leicht zu reinigen.





Heizungswasser – alles klar?

Wasser marsch!
Im Heizkreislauf,
aber ohne
Ablagerungen.
Daher: Heizwasser
regelmäßig
überprüfen.

Wer das Heizwasser rein hält, spart bei den Betriebskosten. Lagern sich Schmutz und Kalk nämlich in den Rohren oder an den Geräten ab, stören sie den Wasserkreislauf – und das System wird schneller kaputt.

Die wenigsten Menschen denken darüber nach, was täglich durch die Heizanlage und die Rohre in ihrem Haus fließt ... bis irgendwann mal etwas kaputt ist. Meist sind Schlammablagerungen im Heiz-

wasser, verursacht durch Rost und Kalk, die Ursache. Die Probleme beginnen aber bereits früher und schleichend: Durch Verschmutzungen können sich die Heizkörper nicht mehr ausreichend erwärmen, der Energieverbrauch steigt immer stärker an, die Betriebskosten schnellen in die Höhe. Kessel, Wärmetauscher, Rohre und Pumpen können Schaden nehmen.

Natürlich, aber schädlich. Je nach Wasserhärte und Füllmenge gelangt auch eine entsprechende Menge an Kalk und Sauerstoff in die Heizungsanlage. Dies sind grundsätzlich natürliche Wasserinhaltsstoffe, für die Technik können sie jedoch schädlich sein, denn sie begünstigen die Bildung von Schlamm.

Im Kreislauf gefangen. Schlamm, Kalk und andere Ablagerungen bleiben dauerhaft im Kreislauf. Sie werden steinhart, verengen die Leitungen und verhindern somit den freien Durchfluss. Für den Heizkessel bedeutet das: Er braucht mehr Power. Jede millimetergroße Verunreinigung, die

das freie Auge gar nicht erkennen kann, verschlechtert den Wirkungsgrad. Damit droht am Ende des Winters eine hohe Heizkostenrechnung. Außerdem werden langfristig Pumpen und Ventile beschädigt.

Überprüfung spart Geld und Nerven.

Damit all das nicht passiert, sollte gut auf das richtige Füllwasser und den passenden Rundumschutz für Heizungsanlagen geachtet werden. Wie das geht? So, wie es die ÖNORM H 5195-1 vorschreibt: Die Fachleute analysieren alles vom pH-Wert über Chloridgehalt bis zum Härtegrad. In der Norm wird auf die Grenzwerte diverser im Wasser gelösten Stoffe hingewiesen. Stellt sich heraus, dass das Wasser „verschmutzt“ ist, muss es aufbereitet werden.

Zur Sicherheit! Die Überprüfung des Heizwassers erhöht aber nicht nur die Effizienz, sondern ist auch sicherheitstechnisch wichtig! Anlagen in Haushaltsgröße müssen alle zwei Jahre, jene mit über 5.000 Litern Heizwasserinhalt jährlich gecheckt werden. ■

servicetipp

Aufgepasst!

Die Heizwasseranalyse ist für herkömmliche Hausanlagen alle zwei Jahre empfohlen. Haben Sie darauf schon öfter vergessen? Das sind die möglichen Folgen:

- Die Heizkosten steigen
- Die Fußbodenheizung bringt nicht mehr die gewünschte Leistung
- Die Heizkörper werden nur mehr lauwarm
- Die Therme macht Knacks- oder Klopferäusche
- Die Heizungswartung ist aufwendiger und damit teurer

Ist Ihr Heizungswasser gut geschützt?

Wasserqualität statt Heizungsnotdienst. Nicht nur beim Bierbrauen, auch beim Heizungswasser gilt ein Reinheitsgebot. Mit dem Filter SorbOx Li der Firma Elysator bleibt es sicher sauber – und zwar ganz ohne Chemie.

Der erste massive Kälteeinbruch, aber die Heizung sorgt in den eigenen vier Wänden für wohlige Wärme, normalerweise! Diesmal wird jedoch eine Störung angezeigt. Und da ein Unglück selten alleine kommt, passiert das auch noch am Wochenende. Aber liegt das Problem überhaupt an der Heizung selbst? Was kaum jemand bedenkt: Auch Schlammablagerungen im Heizungswasser können für Störungen verantwortlich sein. Damit es so weit gar nicht kommt, hat die Firma Elysator SorbOx Li entwickelt.

Ohne Chemikalien sorgt SorbOx Li für sauberes Wasser im Heizkreislauf. Ein Filter entfernt nachhaltig Kalk, Rost und

Gase aus dem Heizungswasser. Der Vorteil liegt auf der Hand: SorbOx Li enthält keinerlei Zusätze, die die Oberflächen des Heizungssystems schädigen könnten.

Sorglos und sicher. Einmal eingebaut, schützt SorbOx Li das zirkulierende Heizungswasser dauerhaft. Es entsteht ein salzarmes und sauerstoffarmes Wasser. Dieses verhindert nicht nur Korrosionsschäden, es ist für die Effizienz und Betriebssicherheit von modernen Heizungssystemen eine Voraussetzung. Und Sie? Sie müssen sich nie wieder Gedanken darüber machen, dass Ihre Heizungsanlage Probleme mit dem Wasser haben könnte. www.sorbox.com ■



Der Filter SorbOx Li von Elysator sorgt für sauberes Wasser im Heizkreislauf.



Das genügsame Herz der Heizung

Sie bringt Höchstleistungen, im Vergleich zu herkömmlichen Heizungspumpen braucht die Celsius dafür aber um bis zu 90 Prozent weniger Strom.

Pumpen sind sozusagen das Herz einer Heizung. Versteckt im Keller oder Heizraum sorgen sie heimlich dafür, dass das Heizwasser im ganzen Haus zirkuliert und Wärme bringt. Ältere Pumpen sind aber mitunter ziemliche Stromfresser. Bei jährlich rund 6.000 Betriebsstunden können sich da ganz schön hohe – und vor allem unnötige – Kosten zusammenlappern.

Preiswert und problemlos. Nicht so bei der Celsius-Heizungspumpe. Im Vergleich zu Standard-Pumpen für ein typisches Ein- oder Zweifamilienhaus verbraucht sie um bis zu 90 Prozent weniger Strom. Das bedeutet eine Betriebskostensparnis von etwa 50 Euro im Jahr. Weil der Tausch der Heizungspumpe kein großer Aufwand ist, amortisiert er sich schnell. Außer-

dem wird er in mehreren Bundesländern gefördert. Die Details dazu erfahren Sie beim Beratungsgespräch.

Kein „Kurzer“ im Heizkeller. Ein besonderer Vorteil der Celsius von Halm ist die Rückstrombegrenzung. Während die meisten Hocheffizienzpumpen beim Anlaufen

Der kleine Dauerläufer im Heizungskeller: die Celsius-Heizungspumpe.



bis zu 100 Ampere ins Kabel zurückschicken und damit vor allem ältere Heizungsregelungen gefährden können, sind es bei der Celsius nur maximal 2,2 Ampere. Somit müssen auch ältere Heizungsregelungen nicht extra abgesichert werden.

Nie wieder Herzinfarkt. Die Celsius kann aber noch mehr. Immer wieder kommt es vor, dass Heizungspumpen nach der Abschaltphase im Sommer blockieren, weil sich kleine Verschmutzungen im Heizwasser befinden. Mit der Celsius-Pumpe, die über einen speziellen Rüttelmodus verfügt, passiert das nur sehr selten. Steckt sie doch einmal fest, kann der „Herzinfarkt“ Ihrer Heizung ganz einfach mit einer Deblockierungsschraube kuriert werden. So können Sie sicher sein, dass Ihre Heizung auch nach dem Sommer problemlos funktioniert! ■

Nachtbetrieb im Flüsterton

Die Luft-Wasser-Wärmepumpen von Viessmann sind so flüsterleise, dass sie jetzt auch in dicht bebauten Wohngebieten problemlos eingesetzt werden können.

Außeneinheiten, die im Nachtbetrieb leiser als ein Kühlschrank sind, und auch die Inneneinheit ist so geräuscharm, dass sie ohne Probleme in Wohnräumen montiert werden kann: Die schalloptimierte

Viessmann-Serie Vitocal macht es möglich. Sie ist flüsterleise wie keine andere. Die Luft-Wasser-Wärmepumpen sind in Split- und Monoblock-Bauweise sowie wahlweise nur zum Heizen oder zum Heizen und Kühlen erhältlich. Sie gelten darüber hinaus als Geräte der Klasse A++, sind also auch in Sachen Energieeffizienz unschlagbar.

Fernbedienung per Smartphone möglich. Das große, beleuchtete Display am Gerät zeigt Betriebszeiten und wichtige Daten als übersichtliche Grafiken an. Auf Wunsch können alle Funktionen der Wärmepumpe

per Smartphone gesteuert werden. Darüber hinaus ist es möglich, auch andere Geräte des Herstellers, wie beispielsweise eine Wohnraumlüftung, mitzubedienen. Auch dem Viessmann-Kundendienst können Sie Zugang zu Ihrem Haustechniksystem gewähren. Allfällige Wartungen oder ein Mangel werden so umgehend erkannt und bearbeitet. Sie können sich beruhigt zurücklehnen. ■

Beruhigt zurücklehnen: Die Wärmepumpenanlage ist per Smartphone steuerbar und auf Wunsch per Internet mit dem Kundendienst verbunden.



Außeneinheiten im modernen, zeitlosen Design, aus eigener Entwicklung und Herstellung – Made in Germany.



Revolution im Objektbereich

Der iVECTOR von Vogel & Noot bietet mit einem ausgewogenen Mix aus Kosteneffizienz, Niedrigtemperaturkompatibilität und modernstem Design die überzeugende Antwort für Immobilienobjekte.

Flexible und kosteneffiziente Objektlösung: Haupteinsatzgebiet des neuen iVECTOR ist vor allem der Objektbereich – also überall, wo ein hohes Maß an Flexibilität, hohe Leistung im Tieftemperaturbereich bis unter 36°C, gehobene Behaglichkeit sowie großflächige Kosteneffizienz gefordert sind.

Schnelles Aufheizen & superleise. Aufgrund des sehr geringen Wasserinhaltes arbeitet der neue iVECTOR extrem schnell und effizient und punktet mit kürzesten Reaktionszeiten. Herkömmliche Gebläsekonvektoren weisen hier eine weitaus größere Trägheit bzw. geringere Effizienz auf. „Hörbar“ überzeugt auch der flüsterleise Betrieb!

Smart-Control und Kühlbetrieb. Der iVECTOR kann sowohl in der Standalone-Version, aber auch in der zentral gesteuerten Version (für Gebäudeautomation) eingesetzt werden. Auch sehr smart: Sein geniales Konzept sieht ebenfalls die Kühlung von Gebäuden vor – damit entfällt vielfach die Notwendigkeit von Klimaanlage.

Weiterer Pluspunkt: Durch sein kompaktes Gehäuse ist der neue iVECTOR unerreicht einfach zu montieren. Mehr Infos auf www.vogelundnoot.com ■



Heizen oder kühlen – der iVector kann beides, so wie Sie es brauchen.

Die Technik von morgen schon heute

KNV ist der österreichische Wärmepumpenspezialist. Klein und wendig wie das Unternehmen ist, hat es in Sachen Technik-Innovationen die Nase vorn.

Ob Sie Einstellungen an Ihrer Wärmepumpe ändern oder sich einfach nur vergewissern möchten, dass alles bestens läuft: Mit NIBE Uplink von KNV haben Sie von Ihrem Handy oder Tablet aus jederzeit Zugriff auf alle Daten und Funktionen. Und nicht nur Sie. Wenn Sie es erlauben, kann auch der KNV-Techniker Einsicht nehmen. Probleme können so im Handumdrehen bewältigt werden. So weit, so innovativ. KNV geht aber noch einen entscheidenden Schritt weiter und gibt dem Ausdruck „smarte Wärmepumpe“ eine ganz neue Bedeutung.

Smart-Funktionen der Extraklasse. Auf Knopfdruck ist ein optimales Zusammenspiel zwischen Wärmepumpe und Photovoltaik gewährleistet. So wird Energie aus Eigenproduktion einfach effizient genutzt. Mit der Smart-Pricing-Funktion ist das System aber auch heute schon fit für die Smart Meter von morgen. Prognosen gehen davon aus, dass Privathaushalte sich etwa 10 Prozent der Energiekosten sparen werden, wenn die Wärmepumpe sich im intelligenten Stromnetz stets den billigsten Strom des Tages holt (mehr dazu in der Kolumne rechts).

Innovativ, aber sicher. Die Technik von morgen bereits heute zu kaufen, ist schlau, wenn man dabei auf die Sicherheit eines heimischen Qualitätsanbieters setzt. Bei KNV bekommt man durchdachte und bestens getestete Lösungen made in Austria. Für ein rundum behagliches und gutes Gefühl, nicht nur an kalten Wintertagen. ■



Jederzeit Zugriff auf alle Funktionen durch NIBE Uplink.

Herbert Reisinger schaut in die Zukunft

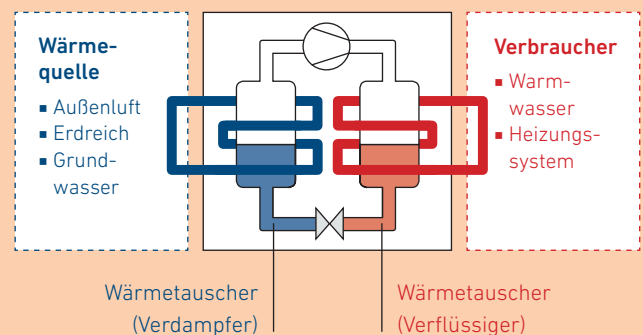
Wenn die Wärmepumpe smart wird

Alte Stromzähler werden nach und nach von digitalen Geräten ersetzt. Hintergrund ist, dass über kurz oder lang alle Energieanbieter die Strompreise an die Nachfrage anpassen werden. Dann wird wohl gelten: morgens und abends teuer, nachts billig. Interessant wird, die Wärmepumpe so zu steuern, dass sie sich den Strom dann holt, wenn er günstig ist.

Zukunftsmusik ist das nicht wirklich. Vielleicht dauert es noch zwei oder drei Jahre, bis Sie mit einer smarten Wärmepumpe Stromkosten sparen können. In einigen Bundesländern sind Smart Meter bereits im Einsatz und mit aWATTar gibt es bereits einen Stromanbieter in Österreich, der die Tarife stündlich an die Marktpreise anpasst.

Intelligente Systeme sind natürlich auch wichtig, wenn Sie Ihre Wärmepumpe mit einer Photovoltaikanlage koppeln. So ist es längst möglich, Wärmepumpen so zu steuern, dass sie den Pufferspeicher dann mit warmem Wasser füllen, wenn die Photovoltaikanlage signalisiert, dass sie kostenlos Strom erzeugt.

Gerade weil wir uns alle bewusst sein sollten, dass Ressourcen knapp und wertvoll sind, sollten wir sie so effizient wie möglich nutzen. Das freut die Umwelt und Ihre Brieftasche. ■



So funktioniert eine Wärmepumpe

Die Wärmepumpe entzieht der Außenluft, dem Erdreich oder dem Grundwasser Wärme und gibt diese über einen Wärmetauscher an den Heiz- und/oder Warmwasserkreislauf ab. Der Großteil der verwendeten Energie kommt aus der Natur, nur ein Drittel bis ein Fünftel des Energiebedarfs muss in Form von Strom zugeführt werden.

Heizen mit Holz



Beim Wachsen nimmt ein Baum so viel CO₂ auf, wie er später bei der Verbrennung wieder abgibt. Heizen mit Biomasse gilt daher als CO₂-neutral. Lediglich Faktoren wie Verarbeitung und Transport des Brennstoffs schlagen sich in der Klimabilanz zu Buche. Und zwar in einem sehr geringen Maß:

30 kg CO₂ werden ausgestoßen, wenn ...

25 km

mit einem Flugzeug zurückgelegt werden



150 km

mit dem Auto zurückgelegt werden



3 Jahre lang ein mittelmäßig gedämmtes Haus mit 160 m² Wohnfläche mit Pellets geheizt wird

Bei Scheitholz oder Hackgut ist der CO₂-Ausstoß in der gesamten Wertschöpfungskette meist noch niedriger, da die Transportwege und der Aufwand zur Herstellung noch geringer sind.

Die Möglichkeiten, zentral mit Holz zu heizen



Scheitholz:

- Extrem günstiger, krisensicherer Brennstoff, der in ganz Österreich regional bezogen werden kann.
- Die Heizung läuft zwar nicht vollautomatisch, bei einem modernen Kessel in Verbindung mit einem großen Pufferspeicher genügt es aber, alle ein bis zwei Tage einmal nachzulegen.



Pellets:

- Arbeitet vollautomatisch wie eine Ölheizung, ist aber wesentlich umweltfreundlicher, krisensicherer und langfristig auch günstiger.



Hackgut:

- Das vollautomatische System ist etwas teurer in der Anschaffung, aber sehr günstig in Bezug auf die Betriebskosten, eignet sich also vor allem dort, wo größere Wärmemengen gebraucht werden, beispielsweise für Gewerbebetriebe, Bauernhöfe oder Mehrfamilienhäuser.

Heute so, morgen noch besser

Scheitholz, Pellets oder beides?

Heizkesselhersteller Fröling bietet höchste Qualität aus Oberösterreich. Ein Fröling-Kessel begleitet einen viele Jahre lang durchs Leben – und damit natürlich auch der Brennstoff, für den man sich beim Kauf des Kessels entschieden hat.

Scheitholz ist ein extrem günstiger, krisensicherer und umweltfreundlicher Brennstoff. Und mit dem Fröling S4 Turbo ist auch die Wartung des Kessels ein Kinderspiel. So kann man beispielsweise die Heizflächen bequem von außen reinigen. Auf Wunsch wird der S4 Turbo sogar mit automatischer Zündung geliefert, sodass Sie beispielsweise morgens nachlegen, nachmittags, während Sie noch in der Arbeit sind, heizt der Kessel an, und wenn Sie heimkehren, ist es bereits wohligh warm.

Um zwei Dinge aber kommt man auch beim besten Scheitholzkessel nicht herum: das Holzhacken und das Nachlegen. Was aber, wenn Ihnen Holzhacken im Alter vielleicht doch zu beschwerlich wird? Was, wenn Sie während eines längeren Schiurlaubs niemanden haben, der nachlegt, damit Leitungen nicht einfrieren? Was, wenn Sie sich irgendwann, vielleicht auch nur gelegentlich, den Komfort einer vollautomatischen Heizung wünschen?

Kein Problem! Der Scheitholzkessel S4 Turbo mit seinem Pelletsflansch kann jederzeit und ohne großen Aufwand zum vollwertigen SP DUAL aufgerüstet werden. Hier kann man wahlweise Scheitholz oder Pellets verfeuern – und zwar in getrennten, auf den jeweiligen Brennstoff perfekt abgestimmten Brennkammern. Das sorgt für beste Wirkungsgrade bei niedrigsten Emissionen. Der Wechsel erfolgt bei Wärmebedarf automatisch, wenn das Scheitholz abgebrannt ist und nicht innerhalb einer festgelegten Zeit nachgelegt wird. ■

Dank Pelletsflansch kann der Scheitholzkessel im Nu zum Kombikessel aufgerüstet werden.



zuhaus
wohlfühlen



Dicke Luft macht müde und Kopfweg: Mit einer Komfortlüftung kann das nicht passieren.

Frische Luft rund um die Uhr

Wohnraumlüftung. Ein modernes Lüftungsgerät schafft von früh bis spät ein Wohlfühlklima im Haus, wie es sich auch mit fleißigem Fensterlüften nicht erzielen lässt.

Den Großteil unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen – und viel zu oft auch in unangenehmer Luft: zu kalt, zu warm, zu stickig, zu feucht oder gar übelriechend. Früher, als unsere Häuser noch unzählige Ritzen hatten, fand frische Luft von selbst ihren Weg ins Haus. Heute spart uns die dichte Bauweise hohe Heizkosten, aber die Luftqualität leidet. Mit regelmäßigem Stoßlüften lässt sich das Problem zwar etwas lindern, aber nicht beheben. In einem geschlossenen Schlafraum erreichen CO₂ und andere Schadstoffe

schon nach wenigen Stunden unangenehme Konzentrationen. Echte Abhilfe schafft nur eine Wohnraumlüftung.

Lärm und Insekten bleiben draußen.

Die Wohnraumlüftung transportiert rund um die Uhr frische Luft ins Haus. Und sie erspart Ihnen damit viele störende Nebeneffekte eines offenen Fensters: Über rasenmähende Nachbarn, in der Nase kitzelnde Pollen und diverse stechende und beißende Tierchen müssen Sie sich dank einer Wohnraumlüftung nicht mehr

ärgern. Und wenn Sie einmal in der Küche einen Fisch in die Pfanne werfen, ist der Geruch nach dem Essen schnell verfliegen.

Leise und fast wartungsfrei. Übrigens sind die meisten Bedenken gegenüber Lüftungsanlagen unbegründet: Sie dürfen weiterhin die Fenster öffnen, das Gerät macht kaum Lärm, die Bedienung ist kinderleicht und die Anlage erfordert nur wenige Minuten Wartungsarbeit im Jahr – für den Filtertausch, den Sie selbst durchführen können. ■

Perfektes Wetter im Wohnzimmer

Lüftungsgerät Comfort-Vent Q.

Welche Temperatur wir als angenehm empfinden, ändert sich mit dem Wetter. Eine schlaue Wohnraumlüftung von Wernig achtet auf dieses persönliche Temperaturempfinden und passt die Zuluft automatisch darauf an.

Wenn nach einer Hitzewelle die Temperatur auf 15 Grad stürzt, kommt uns das kalt vor. Zeigt sich dagegen nach ein paar feucht-kalten Novembertagen endlich wieder die Sonne, fühlt sich dieselbe Temperatur viel wärmer an. Und auch, wie viel Grad wir in unseren Wohnräumen als angenehm empfinden, ändert sich mit dem Wetter draußen. Das Lüftungsgerät Comfort-Vent Q von Wernig verfügt deshalb über zehn Sensoren, die laufend die Innen- und Außentemperatur sowie

die Luftfeuchtigkeit messen. Ein intelligenter Algorithmus leitet aus diesen Daten ab, welches Raumklima wir als angenehm empfinden.

Richtig temperiert. Die intelligente Komfortregelung des Lüftungsgeräts berücksichtigt dieses Empfinden und passt die Temperatur der Zuluft automatisch an. So sorgt sie stets für angenehmes „Wetter“ im Wohnzimmer, egal ob es draußen stürmt und schneit oder ob die Sonne vom Himmel brennt. Plus: Im Winter erspart Ihnen die Komfortlüftung das Stoßlüften und den damit verbundenen Kälteschock.

Praktisch & effizient. Comfort-Vent Q lässt sich nicht nur über ein integriertes Display oder eine Steuereinheit im Raum bedienen, sondern praktischerweise auch über eine App am Smartphone oder Tablet fernsteuern. Überhaupt ist das Gerät

technisch auf dem modernsten Stand: Es arbeitet noch leiser als seine Vorgänger und ist das effizienteste am ganzen Markt, was Energieverbrauch und Wärmerückgewinnung betrifft. ■

So klein und doch so schlau: Das Lüftungsgerät Comfort-Vent Q passt seine Arbeit an unser Temperaturempfinden an.



Überraschend vielseitig

Frische und Komfort. Das neue Geberit AquaClean Tuma vereint schlicht-elegantes Design mit ausgeklügelter Technologie – und passt dank seiner kompakten Form auch in kleine Räume.

„Wer es einmal ausprobiert hat, möchte nicht mehr auf ein Dusch-WC verzichten“, weiß **Herbert Reisinger**. Das neue Modell von Geberit spielt alle Stückerl und ist auch optisch ein Hingucker. Eigene Designabdeckungen aus Kunststoff, Glas und gebürstetem Edelstahl sorgen dafür, dass sich das Dusch-WC in jedes Ambiente harmonisch einfügt.

Technische Highlights. Was die Technologie angeht, ist Tuma ein echter Tausendsassa. „Da hat man wirklich alles dabei. Die angenehme Sitz-Heizung, die patentierte WhirlSpray-Duschtechnologie, den eingebauten Föhn und die integrierte Geruchsabsaugung“, erklärt **Reisinger**.

Alles im Griff. Über die Fernbedienung lassen sich Strahlstärke, Sitztemperatur und viele weitere Dinge ganz individuell einstellen. Alternativ ist für die Steuerung auch ein batteriebetriebenes Wandbedienpaneel erhältlich, das via Bluetooth mit dem WC kommuniziert. AquaClean Tuma von Geberit gibt es nicht nur als WC-Kompletanlage, sondern auch als WC-Aufsatz, der sogar nachträglich auf diversen WC-Keramiken montiert werden kann. ■

AquaClean Tuma von Geberit: viel Komfort am stillen Ort.



Herbert Reisinger beantwortet Kundenfragen zum Thema ...

Dusch-WC

Armin Z. aus Vöcklabruck

Benötige ich mit einem Dusch-WC noch Klopapier? Das hängt von Ihnen und vom Modell ab, für das Sie sich entscheiden. Einige Ausführungen verfügen über eine integrierte Föhnfunktion. Damit kann sich der Nutzer sanft mit warmer Luft trocknen lassen. Manche bevorzugen trotzdem weiterhin, Toilettenpapier zu verwenden. Man verbraucht aber weniger davon, weil man bereits vom Wasserstrahl gereinigt wurde und sich danach nur abtrocknet. Die Reinigung mit Wasser bietet jedenfalls einen Komfort, an den man sich schnell gewöhnt.

Sabine H. aus Wienerbruck

Braucht ein Dusch-WC nicht deutlich mehr Wasser und Strom? Pro Duschvorgang benötigt man etwa zwischen einem halben und einem Liter Wasser. Die Kosten halten sich also in Grenzen. Pauschal kann man sagen, dass im Vier-Personen-Haushalt für Strom und Wasser pro Monat wohl nicht mehr als 4 Euro zusätzlich anfallen. Die spart man locker beim WC-Papier wieder ein. Daten zum Gesamtverbrauch lassen sich allerdings schwer verallgemeinern, denn sie hängen von der Personenanzahl im Haushalt, der Nutzung, dem Modell und seinen Funktionen ab.

Hans K. aus Bad Gastein

Muss ich dafür das komplette WC austauschen? Nein, nicht unbedingt. Es gibt auch WC-Aufsätze von unterschiedlichen Herstellern, die auf Keramiken zahlreicher Marken passen. Sie wurden speziell für den Einsatz in Mietwohnungen entwickelt und lassen sich auch im Falle eines Umzugs problemlos mitsiedeln. In der Anschaffung sind diese natürlich günstiger als ganze Klosetts. Der Aufsatz sollte aber fachgerecht von einem Installateur montiert werden. Sie möchten wissen, ob Ihr WC kompatibel ist? LSI-Partner beraten Sie gerne.

